



2008

GESCHÄFTSBERICHT





Vorwort	5
110 Jahre Kärntner Landesversicherung	6
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	10
Organe der Kärntner Landesversicherung	12
Mitgliedervertreter	13
Lagebericht	
Vorwort	15
Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	16
Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen	19
Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	20
Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten	22
Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	23
Risikomanagementziele und Methoden	24
Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren	25
Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren	32
Ausblick auf 2009	35
Bericht des Aufsichtsrates	36
Die Länderversicherer	37
Jahresabschluss	
Bilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	40
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	41
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	42
Anhang zum Jahresabschluss	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	49
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	53
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	54
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung	58
Sonstige Angaben	59
Bestätigungsvermerke	60
Dank an alle Kunden und Mitarbeiter	61
Die Organisation im Überblick	62



Der Vorstand: Mag. Robert Laßnig, Mag. Gerhard Schöffmann

110 Jahre Sicherheit für Kärnten

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde
der Kärntner Landesversicherung,

mit dem vorliegenden Bericht halten Sie in gewisser Weise eine „Jubiläumsausgabe“ in Händen: Die Kärntner Landesversicherung feiert im laufenden Geschäftsjahr ihr 110-jähriges Bestehen! Seit 1899 ist unser Unternehmen der zuverlässige Partner für alle Kärntnerinnen und Kärntner, wenn es um Sicherheit und Vorsorge geht.

Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen mit diesem Geschäftsbericht auch einen kleinen Einblick in die Geschichte der Kärntner Landesversicherung geben. Gegründet als reiner Feuerversicherer haben wir uns kontinuierlich zu einem modernen und erfolgreichen Versicherungsunternehmen entwickelt, das alle wichtigen Sparten abdeckt. Als einziger Kärntner Regionalversicherer standen und stehen für uns dabei immer die speziellen Bedürfnisse der Menschen in unserem Land im Vordergrund. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir heute – 110 Jahre nach der Gründung – die Nummer eins am Kärntner Versicherungsmarkt sind und beinahe 100.000 Kärntnerinnen und Kärntner Ihre Sicherheit vertrauensvoll in unsere Hände legen.

Sicherheit in unruhigen Zeiten

Vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Zeiten, in denen wir uns gerade befinden, haben Jubiläen wie dieses natürlich eine ganz besondere Bedeutung: Ein Unternehmen, das bereits seit über hundert Jahren mit wachsendem Erfolg besteht, hat schon viele Krisen miterlebt. Auch die Kärntner Landesversicherung durchlebte bereits einige dunkle Kapitel – wirtschaftliche wie auch geschichtliche – und ging jedes Mal gestärkt aus ihnen hervor. Mit Stolz können wir behaupten, dass wir gerade in diesen schwierigen Zeiten für unsere Kundinnen und Kunden ein Fels in der Brandung waren und ihnen allzeit mit Sicherheit zur Seite standen.

Auch heute suchen die Menschen mehr denn je nach Sicherheit und Schutz für das, was ihnen wirklich wichtig ist – ob es das eigene Heim, die finanzielle Rücklage für die Familie oder die eigene Gesundheit ist. Das Streben nach schnellen Gewinnen mit Hilfe von risikanten Investments weicht immer mehr dem Bedürfnis nach solider Vorsorge und einem erfahrenen Partner, der dabei umfassend unterstützt. In diesem Zusammenhang ist auch unsere Geschäftsform – der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – aktueller denn je! Unabhängig von alles bestimmenden Konzernmüttern und fordernden Shareholdern können wir so frei entscheiden, was am Besten ist für unsere Kundinnen und Kunden, aber auch für unsere MitarbeiterInnen.

Die Kärntner Landesversicherung kann sich nicht völlig von den Entwicklungen am Finanz- und Kapitalmarkt los-sagen. So mussten auch wir im vergangenen Geschäftsjahr Abschreibungen unseres Wertpapierbestandes in Kauf nehmen. Darüber hinaus stellten uns der Sturm Paula sowie die großen Schneedruckschäden vor einige Herausforderungen! Aufgrund der optimalen Aufstellung und soliden Ausrichtung unseres Unternehmens konnten wir diese Herausforderungen aus eigener Kraft meistern. Detaillierte Informationen zu diesen Entwicklungen sowie alle Ergebnisse und Kennzahlen finden Sie natürlich in gewohnter Weise im vorliegenden Geschäftsbericht.

Bleibt also nur, Ihnen zu versichern, dass wir auch weiterhin mit viel Engagement und großer Freude für unsere Kunden und Partner da sein werden. Gemeinsam werden wir jede Krise überstehen und weitere 110 Jahre erfolgreich meistern!

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Der Vorstand



Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor



Gründungsstandort: Landhaushof

Nach ihrer Gründung bezog die „Kärntnerische Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt“ Räumlichkeiten im Landhaushof in Klagenfurt. Das relativ beschränkte Platzangebot dort konnte mit dem steigenden Geschäftsumfang des Unternehmens allerdings nicht mithalten und so musste bereits wenige Jahre später ein neuer Standort gefunden werden.

Regionale Pionierarbeit

Für die meisten Menschen in unserem Land ist die Kärntner Landesversicherung aus dem Leben bzw. der Kärntner Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. Prägt ein Unternehmen seit über hundert Jahre eine Region mit, so wird sie irgendwann ganz selbstverständlich zur Institution. Da ist es schwer vorstellbar, dass die Anfänge ebenso schwierig und steinig waren, wie sie es heute beim Aufbau eines neuen Unternehmens sind.

Der Gründung der Kärntner Landesversicherung ging ein Antrag im Kärntner Landtag voraus, den Dr. Arthur Lemisch 1897 einbrachte. Er war nicht der erste Vordenker, der die Notwendigkeit eines regionalen Versicherers erkannte. Aber Lemisch konnte als erster den Landtag überzeugen. Seine Argumente waren, dass die Kärntner Bevölkerung unter dem hohen Preisniveau ausländischer Versicherungsanstalten leide und deshalb ihr Hab und Gut nicht gegen Gefahren – vor allem Feuer – versichern konnten. Ein regionales Versicherungsunternehmen sollte hier Abhilfe schaffen und darüber hinaus eine schnellere Schadenabwicklung garantieren.

Am 10. September 1899 war es dann soweit: Die „Kärntnerische Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt“ nahm ihren Betrieb auf. Während das Unternehmen sich anfangs ausschließlich auf Feuerversicherungen konzentrierte, ist die Kärntner Landesversicherung heute ein Universal-Versicherer, der alle Sicherheitsbedürfnisse der Kärntnerinnen und Kärntner abdeckt.

Die Entwicklung hin zu dem modernen Unternehmen, das die Kärntner Landesversicherung heute ist, stand natürlich unter dem Einfluss der geschichtlichen Hintergründe. Vor allem war der Weg des Regionalversicherers aber immer geprägt von Pioniergeist, größtmöglicher Einsatz und dem Verständnis um die Bedürfnisse der Menschen in Kärnten.

Parallel zum unternehmerischen Fortschritt haben sich auch die Geschäftsräume verändert und wurden den steigenden Anforderungen angepasst. Hier ein kurzer Überblick darüber, wo die Kärntner Landesversicherung überall zu Hause war bzw. ist.



Palais Goess, 1916, KLA, Bildarchiv B 120.32

Das Palais Goess

1908 waren neue Räumlichkeiten gefunden und das Versicherungsunternehmen zog ins Palais Goess am Alten Platz um, wo es auch für viele Jahre bleiben sollte. Dabei gab es 1945, in den letzten Kriegstagen, einen folgenschweren Vorfall: Eine Bombe traf das Palais und hinterließ großen Schaden an den damaligen Direktionsräumen. Dabei wird auch der Großteil der damaligen Akten vernichtet.

Die neue Zentrale der Kärntner Landesversicherung

Nach vielen Jahren im Palais Goess war klar, dass die – damals immer noch – Kärntnerische Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt eigene Räumlichkeiten benötigt. Einerseits wurde das Geschäftsaufkommen immer größer und das Platzangebot im Palais war dafür zu klein. Darüber hinaus war der Regionalversicherer zu einem wichtigen Unternehmen in Kärnten geworden und sollte deshalb auch in einem repräsentativen Gebäude untergebracht werden.

So wurde 1967 der Spatenstich für das moderne Anstaltsgebäude in der Lidmanskýgasse gesetzt, bereits ein Jahr später werden die neuen Räumlichkeiten bezogen.

Heute 12 x in Kärnten

Die Zentrale in Klagenfurt ist aber nicht der einzige Standort, an dem die Kärntner Landesversicherung zu finden ist. Insgesamt 11 weitere Geschäfts- und Bezirksstellen des Regionalversicherers sind über ganz Kärnten verteilt zu finden. So wird gewährleistet, dass jeder Kärntner und jede Kärntnerin eine fixe Anlaufstelle in ihrer Nähe haben.

Zentrale Klagenfurt im Eröffnungsjahr, 1968, Archiv KLV





KUNDENDIENSTSTELLEN

der Kärntner Landesversicherung a. G.



Friesach



Wolfsberg



St. Veit/Glan



Feldkirchen



Völkermarkt



Klagenfurt



Bleiburg



Ferlach

Aufsichtsrat

Vorsitzender Konsul KR Gen. Dir. Dkfm. Dr. Heimo Penker,
Klagenfurt am Wörthersee (bis 11.6.2008)

Vorsitzender Konsul Graf Mag. Andreas Henckel von
Donnersmarck, Wolfsberg (ab 20.6.2008)

Vorsitzende-Stellv. Mag. Christl Staber,
Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Andreas Breschan, Klagenfurt am Wörthersee
(ab 11.6.2008)

Dr. Brigitte Eberhardt, St.Veit/Glan

KR Ing. Johann Gutsche, St.Stefan im Lavanttal

Dr. Siegfried Kowatsch, Klagenfurt am Wörthersee

ÖR Hans Novak, Egg

Dr. Anton Volpini de Maestri, Spittal/Drau

vom Betriebsrat entsandt:

Disp. Helmut Vaschauner, Moosburg
Johannes Novak, Klagenfurt am Wörthersee
Erich Gregoritsch, Köttmannsdorf
Vkf. Edmund Eisenstein, Wölfnitz

Vorstand

Direktor Mag. Robert Laßnig, Klagenfurt am Wörthersee
Direktor Mag. Gerhard Schöffmann, St.Veit/Glan

Führungskräfte mit Prokura

Dir. Hans Werner Megymorez, Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Gerhard Poglin, Klagenfurt am Wörthersee

MITGLIEDERVERTRETER

der Kärntner Landesversicherung a. G.

Major Bernd Bergner, Völkermarkt (ab 11.6.2008)

Daniela Fischer, Spittal/Drau

Dr. Sabine Gauper-Müller, Friesach

DI Peter Glantschnig, Haimburg

Prof. Mag. Klaus Gretschnig, Drobollach

DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg

Josef Heiss, Rennweg

Heinz Jaeger, Viktring

Stefan Janz, Friesach

Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt am Wörthersee

Mag. Ing. Richard Jerabek, Maria Wörth

Dir. Walter Jerlich, Eisenkappel

Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt am Wörthersee

Anton Leikam, St.Georgen/Längsee

Brigadier Willibald Liberda, Seeboden (ab 11.6.2008)

Josef Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee

DI Axel Madile, Klagenfurt am Wörthersee

Dir. i. R. Heribert Medweschek, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Heinz Müller, Klagenfurt am Wörthersee

Franz Ofer, Feldkirchen

Dr. Farhad Paya, Klagenfurt am Wörthersee (ab 11.6.2008)

Dr. Dietmar Payr, Ebene Reichenau

Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden

August Priess, Sirnitz

Dkfm. Helmut Rauchensteiner, Klagenfurt am Wörthersee

Prälat Mag. Horst Michael Rauter, Klagenfurt am Wörthersee

Stadträtin Mag. Hilde Schaumberger, Villach

LAbg. Franz Schwager, Steinfeld/Drau

ÖR Franz Steharnig, Bleiburg

Hans Steinwender, Hermagor

KR VDir. Mag. Johann Stockbauer, Villach

Erhard Trojer, Heiligenblut

ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing im Lesachtal

Peter Webhofer, Birnbaum

ÖR Ing. Josef Wiesflecker, Feistritz/Gail

Hofrat Mag. Dr. Gerda Wrulich, Klagenfurt am Wörthersee



Feuerwehr Klagenfurt, Roman Felsner, Dem Nächsten zur Wehr, Kärntens Feuerwehren im Wandel der Zeit, Klagenfurt 1994, Seite 23.

Am Anfang stand die Feuerversicherung

Im 19. Jahrhundert hatten Brände, vor allem Großbrände, fast immer die Obdachlosigkeit und völlige Verarmung der Betroffenen zur Folge. Der Wunsch nach Absicherung war da natürlich groß! Anfangs schien Nachbarschaftshilfe eine geeignete Lösung zu sein – doch der fehlende Anspruch auf Leistung war problematisch. Mit Einführung der Feuerversicherung wurde also ein wichtiger Schritt für die Sicherheit der Kärntnerinnen und Kärntner gesetzt.

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Abschwung der Weltwirtschaft - Die seit 2007 anhaltende Krise der internationalen Finanzmärkte, die in den USA mit dem Zusammenbruch des Subprime-Hypothekenmarktes begonnen hatte, wirkte sich 2008 bedeutend stärker aus als man sich dies 2007 überhaupt hat vorstellen können. Massiv war der Fall aus einer Hochkonjunkturphase in eine ausgeprägte Abschwungphase. Die vom amerikanischen Bankensektor ausgehenden Erschütterungen erreichten die restliche Welt fast ungebremsst und mit den Nachrichten über Schwierigkeiten von europäischen Banken, wurde die Realwirtschaft überraschend schnell in Mitleidenschaft gezogen. Die Hoffnungen, die stark wachsenden Volkswirtschaften Asiens, Mittel- und Osteuropas würden sich der Rezession entziehen können, wurden bitter enttäuscht.

Schwache Konjunktur in Österreich - Die lebhaftere Entwicklung der österreichischen Wirtschaft hat uns 2008 ein reales Wachstum des BIP von 1,8 % beschert. Grund dafür sind die Direktinvestitionen der exportorientierten Unternehmen und der Warenexport, der im Gesamtjahr um real 3,6 % gewachsen ist. Für 2009 jedoch müssen wir wegen der pessimistischen Geschäftserwartungen mit einem wirtschaftlich sehr schwierigen Jahr rechnen. Der normalerweise als Konjunkturstütze fungierende private Konsum bringt keine Impulse, dafür werden die hohe Sparquote mit immerhin 11,8 % und die bis zur Jahresmitte anhaltenden Preissteigerungen verantwortlich sein. Mit Abklingen der Rohölpreise und dem Abflachen der Preissteigerungen der Nahrungsmittel beruhigte sich auch die Inflationsrate auf 3,2 % im Jahresdurchschnitt.

Versicherungswirtschaft

Das gesamte Prämienwachstum der heimischen Versicherungswirtschaft, das 2007 1,8 % betrug, wird 2008 auf 2,5 % anwachsen. Ausschlaggebend dafür ist ein 3,5 %iger Anstieg der Einmalerläge. Ohne Berücksichtigung der Einmalerläge sinkt das Prämienaufkommen von 3 % (2007) auf 2,4 % (2008), das Aufkommen in der

Lebensversicherung gegen laufende Prämie ist gar auf 1,8 % (2,9 % - 2007) zurückgegangen.

Nach wie vor schrumpfen die Prämien in der KFZ-Haftpflichtversicherung (-2,0 %) vor allem wegen des hohen Wettbewerbsdruckes und bescheren der gesamten Schaden-Unfallversicherung nur mehr ein Wachstum von 1,8 % (2,6 % - 2007). Nach dem relativ guten Wachstum der Feuer- inkl. der FeuerBU 2007 mit 7,7 % sinken die Zuwächse 2008 auf 1,8 %.

Die Kärntner Landesversicherung im wirtschaftlichen Umfeld

Nach wie vor leidet die Kärntner Landesversicherung unter dem Rückgang des KFZ Geschäftes. Der Abgang an versicherten Risiken konnte zwar gestoppt werden, aber der außerordentlich lebhaftere Wettbewerb lässt die Prämien stark erodieren. So liegt derzeit das Preisniveau unter dem der Jahrtausendwende.

Die übrigen Sparten der Schaden-Unfallversicherung haben sich planmäßig entwickelt und liegen im Wachstum leicht über dem Branchendurchschnitt.

2008 war durch einige einzelne Großereignisse im Naturkatastrophenbereich geprägt. Der Sturm Paula und die massivsten Schneefälle seit den Fünfzigerjahren des vorigen Jahrhunderts in Oberkärnten haben in der Sturmversicherung wieder extrem hohe Belastungen gebracht, das tatsächliche Ausmaß der angerichteten Schneedruckschäden werden wir erst kennen, wenn der gesamte Schnee abgetaut ist und alle Schadenmeldungen eingetroffen sind. Trotzdem liegt die „Combined Ratio“, wie auch in den letzten Jahren deutlich unter 100 %.

Leider konnte sich auch die Kärntner Landesversicherung dem freien Fall der Kapitalmärkte nicht entziehen und musste hohe Abschreibungen auf den Wertpapierbestand in Kauf nehmen. Die Bewertungsmethoden haben sich 2008 deswegen aber nicht verändert.

Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2008	2007	Veränderung		2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	45.238,9	46.180,0	-941,1	-2,0	20.331,7	20.992,1
Lebensversicherung direkt	7.625,4	7.308,8	316,5	4,3	7.486,1	7.169,8
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	2.000,9	1.945,2	55,7	2,9	1.646,1	1.525,7
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	5,8	5,3	0,5	9,4	5,8	5,3

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2008	2007	Veränderung		2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	26.552,2	30.658,1	-4.105,9	-13,4	11.664,2	11.917,5
Lebensversicherung direkt	3.440,6	2.450,7	989,9	40,4	3.402,2	2.377,7
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.323,4	1.333,3	-9,9	-0,7	941,9	1.061,6

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verminderten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle ieS im direkten Geschäft um rund 13,4 % = TEUR 4.106,0, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle erhöhte sich um TEUR 1.788,6. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 5.218,0 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** war im Jahr 2008 mit TEUR 28.340,9 um TEUR 7.535,3 niedriger als im Vorjahr.

Die Verminderung der wirksamen Schäden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.535,3 ist hauptsächlich auf den Rückgang der Schäden in den Sparten Sturmschadenversicherung

(Verminderung um TEUR 3.780,0), Feuerversicherungen (Verminderung um TEUR 1.886,6) und KFZ-Fahrzeugversicherung (Verminderung um TEUR 1.190,2) zurückzuführen. Verschlechterungen sind in den Sparten Leitungswasserschadenversicherung (Erhöhung um TEUR 341,5), und Einbruchdiebstahlversicherung (Erhöhung um TEUR 186,6) zu verzeichnen.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 16.195,5 auf TEUR 16.380,3 erhöht.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR -4.944,2 auf TEUR 1.279,2 verbessert. Nach Abzug des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnisanteils der Rückversicherer in Höhe von TEUR -1.092,9 (Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.222,1) verbleibt im Jahr 2008 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Überschuss in Höhe von TEUR 186,2 (Überschuss 2007: TEUR 1.185,0). Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2008 um TEUR 142,7 vermindert (2007: Erhöhung um TEUR 746,1). Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich im Eigenbehalt von TEUR 1,2 (Gewinn 2007) auf TEUR 218,7 (Gewinn 2008) verbessert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken von TEUR 47,8 verbleibt ein technischer Überschuss von TEUR 499,9 (2007: TEUR 391,4).

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR -2.251,6 um TEUR 3.402,4 niedriger als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis betrug 2008 TEUR -3.307,3 (2007: TEUR -0,1), im Wesentlichen resultierend aus der Vollabschreibung von festverzinslichen Wertpapieren (TEUR 3.230,3) und saldierten realisierten Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Liegenschaften (TEUR -70,9).

Das **unversteuerte Jahresergebnis** in der Abteilung Schaden und Unfall ist im Jahr 2008 mit TEUR -5.032,2 um TEUR 6.487,0 schlechter als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 170,4 niedrigeren Steueraufwands und

nach Bilanzierung der aktivischen Steuerabgrenzung (TEUR 1.853,3) verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.323,0 (2007: Jahresüberschuss TEUR 1.140,3).

In der **Lebensversicherung** verminderte sich das Jahresergebnis vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 1.482,6 auf TEUR -174,7. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 709,6) ist im Jahr 2008 um TEUR 69,9 niedriger als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2008 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 175,0; aus den Retrozessionsabgaben entstanden für die Rückversicherer Verluste in Höhe von TEUR 345,9, sodass für die Kärntner Landesversicherung im Eigenbehalt ein Gewinn in Höhe von TEUR 170,9 (2007: Verlust TEUR 47,5) verblieben ist.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2008 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 5,2 (2007: Gewinn TEUR 4,8) erzielt.

Der Weg zum Universalversicherer

Nachdem man sich vor den Folgen von Bränden versichern konnte, entstand bald das Bedürfnis, sich auch vor anderen Gefahren zu schützen! Heute ist die Kärntner Landesversicherung der zuverlässige Partner für alle Fragen zu Versicherung und Vorsorge sowie führend in allen Sachsparten. Den ersten Schritt in Richtung Universalversicherer machte das Unternehmen 1903 mit der Einführung der Kirchenglocken- und Glasbruchversicherung.

Kasse Kärntner Landesversicherung, Archiv KLV



Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 104,7 = 1,5 %; im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 169,6 zu verzeichnen. Der Schadensatz verminderte sich von 71,0 % im Jahr 2007 auf 42,5 % im Jahr 2008.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2008 auf TEUR 123,0 = 2,4 % (2007: TEUR 50,5). Der Schadensatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 41,1 % auf 40,9 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen (einschließlich Maschinen-, Computerversicherungen und Transport)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 506,8 = 5,9 % erzielt, im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 440,9 = 5,4 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Sparten-Gruppe verminderte sich im Jahr 2008 von 144,4 % auf 101,5 % der verdienten Prämien. Hauptverantwortlich für die Verbesserung des Schadensatzes war die Sparte Sturmschadenversicherung, wo eine Verminderung des Schadensatzes von 320,3 % im Vorjahr auf 166,9 % im Jahr 2008 zu verzeichnen war.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2008 um TEUR 1.944,8 = 9,6 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienverminderung in Höhe von TEUR 2.123,6 = 9,5 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte erhöhte sich der Schadensatz von 59,6 % auf 59,7 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verminderte sich die Schadenbelastung von 74,9 % auf 61,3 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Sparten-Gruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2008 TEUR 269,2 = 4,9 % (2007: TEUR 207,4 = 3,9 %);

der stärkste Zuwachs konnte in der Unfallversicherung (um 6,3 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verminderte sich von 65,2 % auf 54,3 % der verdienten Prämien. Verbessert hat sich der Schadenverlauf in den Sparten Unfallversicherungen mit einer Verminderung des Schadensatzes von 75,0 % im Vorjahr auf 50,8 % im Jahr 2008 sowie in der Sparte Allgemeine Haftpflicht mit einer Verminderung des Schadensatzes von 71,0 % auf 64,7 % im Jahr 2008. Verschlechtert hat sich hingegen der Schadenverlauf in der Sparte Rechtsschutzversicherung mit einem Schadensatz von 33,1 % im Vorjahr auf 39,5 % im Jahr 2008.

Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen im engeren Sinn in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2008 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten; die Beteiligung an einer Abgabenquote eines Landesversicherungsunternehmens und die Übernahmen von der Österreichischen Hagelversicherung-VaG; die beiden letztgenannten Übernahmen werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2008 erfassten Übernahmen war im Jahr 2008 positiv. Daneben werden die indirekt-wie-direkt übernommenen Beteiligungen an Versicherungsverträgen anderer österreichischer Versicherungsunternehmen als übernommene Rückversicherungen ausgewiesen; das Ergebnis dieser Übernahmen war im Jahr 2008 negativ.

Lebensversicherung

Der Zuwachs der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2008 TEUR 316,5 = 4,3 %, im Vorjahr wurde ein Zugang in Höhe von TEUR 557,8 = 8,3 % verzeichnet. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2008 TEUR 578,3 = 8,4 % (2007: TEUR 660,4 = 10,7 %).

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2008, bedingt durch vermehrte Rückkäufe, höher als im Vorjahr.

Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2008 wie folgt:

	Stand am 1.1.2008	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Abschrei- bungen 2008	Stand am 31.12.2008	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	8.387,4	46,2	73,4	292,2	8.068,1	7,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,5	23,0	0,0	0,0	3.777,5	3,3
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	56.776,9	5.989,0	3.787,8	4.773,0	54.205,1	47,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.305,5	6.803,7	4.355,3	3.927,2	43.826,6	38,2
Polizzenvorauszahlungen	15,4	2,0	2,7	0,0	14,7	0,0
Sonstige Ausleihungen	777,6	0,0	65,4	0,0	712,2	0,6
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	731,9	21,6	0,0	0,0	753,5	0,0
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.355,5	958,1	0,0	0,0	3.313,5	2,9
	118.139,7	13.843,5	8.284,5	8.992,4	114.706,3	100,0

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten hauptsächlich in festverzinsliche Wertpapiere, hier vorrangig in fest verzinsten Papieren und Zinsstrukturen, und in Publikumsfonds. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 979,7 erhöht.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.159,0 auf TEUR -987,1; die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2008 mit TEUR 292,2 um TEUR 2,1 niedriger als im Vorjahr.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2008 auf TEUR 617,8; ihnen stan-

den außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 8.700,2 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 358,9 gegenüber.

Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung verminderten sich im Jahr 2008 um TEUR 4.214,3 auf TEUR 15.042,9.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2008 das Mindestanfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Anfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 6.242,1.

Vulgo Lorenz in Witschdorf, ca. 1930er Jahre, Familie Lederer (Privatbesitz)



Partner für die Landwirtschaft

Von Anbeginn an war die Kärntner Landesversicherung wichtiger Partner für Kärntner Landwirtinnen und Landwirte. Damals wie heute bot das regionale Versicherungsunternehmen optimalen Schutz für Haus und Hof. Darüber hinaus profitieren Kärntens Bauern seit Jahrzehnten von einer umfassenden Brandschutzberatung für die Landwirtschaft.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich weitgehend risikoarm im Wesentlichen in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens, wobei auf größtmögliche Sicherheit, ausreichende Liquidität und Streuung Bedacht genommen wird. Derivative Finanzinstrumente werden in eingeschränktem Maße zu Absicherungszwecken eingesetzt bzw. besteht bei einer Aktienposition eine Optionsvereinbarung. Die Veranlagungsstrategie berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird

quartalsweise über die im einzelnen durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Bei den auf Basis der nach den Vorgaben der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstest-Analysen ergaben alle darin angeführten Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern verminderten sich im Jahr 2008 um TEUR 7,4 auf TEUR 988,5. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2008 um TEUR 1.323,2 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3,5 höhere Stornorückstellungen (TEUR 94,0) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 1.806,7 auf TEUR 54.376,5 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 452,7 auf TEUR 1.810,9 erhöht. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 839,0 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2008: TEUR 7.049,9), TEUR 780,6 auf die KFZ-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2008: TEUR 27.592,3), TEUR 274,8 auf die Unfallversicherungen (Stand am 31. Dezember 2008: TEUR 4.061,7), TEUR 223,8 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2008: TEUR 1.237,5); auf Verminderungen entfallen TEUR 294,5 auf die KFZ-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2008: TEUR 2.994,5), TEUR 119,3 auf die Feuerversicherung (Stand am 31. Dezember 2008: TEUR 2.755,3) und TEUR 95,8 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2008: TEUR 3.509,6).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft verminderte sich im Jahr 2008 um TEUR 142,7 auf TEUR 7.410,3. Auflösungen erfolgten in der Kfz-Haftpflichtversicherung

(TEUR 126,4), der KFZ-Fahrzeugversicherung (TEUR 142,0) und der Haushaltversicherung (TEUR 86,9). Zuweisungen zur Schwankungsrückstellung wurden in der Leitungswasserschadenversicherung (TEUR 115,5), der Maschinenversicherung (TEUR 55,0), der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (TEUR 24,5) und der Glasbruchversicherung (TEUR 17,5) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen vor allem aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

Risikomanagementziele und Methoden

Das gesamte Risiko der Kärntner Landesversicherung setzt sich aus der unternehmensweiten Betrachtung der versicherungstechnischen Risiken, dem Kapitalanlage-, Liquiditäts- und Kreditrisiko sowie aus operationalen und sonstigen Risiken zusammen.

Wie die Erfahrung des Abschlussjahres gezeigt hat, ist das Risiko der Kapitalanlage derart, dass trotz hohem Augenmerk und ausgefeilter Managementmethoden, die Reaktion auf Veränderungen spät erfolgt. Den Fondsmanagern unserer Spezialfonds wurden die Vorgaben verfeinert und die Managementmodelle den sich rasch wechselnden Einschätzungen angepasst. Die Höchstsumme, die in einen einzelnen Schuldner investiert werden darf, wurde deutlich verringert und so die Streuung noch verbreitert. In den regelmäßig tagenden Ausschüssen wird auf die Einhaltung der Vorgaben besonderes Augenmerk gelegt. Diese Vorgaben wurden auch für das Front Office des Rechnungswesens übernommen und gehen in das Berichtswesen an den Vorstand ein.

Die aus der Planung abgeleiteten, während des Jahres rollierend angepassten Liquiditätspläne haben sich bewährt

und deren Einhaltung stellt sicher, dass jederzeit ausreichend Liquidität zur Erfüllung der Verpflichtungen des Unternehmens zur Verfügung steht.

Die Prämienkalkulation wird ständig anhand des Schadenverlaufes in allen Sparten und Tarifgenerationen überprüft und unterstützt durch Erfahrungen und das Zahlenmaterial der Rückversicherer, neuen Schadenerwartungswerten angepasst. Das Eigenkapital wird vor zu großer Volatilität durch ein bewährtes, sehr feines Rückversicherungsbouquet, das bei internationalen Rückversicherern mit bester Bonität platziert ist, geschützt.

Die laufende Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen stellt sicher, dass die hohen Ansprüche der Kärntner Landesversicherung auf Angemessenheit und ausreichendes Sicherheitsniveau jederzeit eingehalten werden.

Die interne Revision hat gegen Jahresende die Risikomanagementvorgaben und den Risikomanagementprozess untersucht. Dabei entdeckte Mängel, die allesamt als unwesentlich beurteilt wurden, werden gerade aus dem Prozess entfernt.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Verrechnete und abgegrenzte **Prämien** direktes und indirektes Geschäft:

Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU- Versicherung	6.895,7	6.791,0	104,7	1,5	6.893,0	6.776,9	116,1	1,7
Haushaltversicherung	5.157,1	5.034,0	123,1	2,4	5.158,2	5.036,6	121,6	2,4
Sonstige Sachversicherungen	9.053,8	8.550,2	503,6	5,9	9.020,2	8.544,4	475,8	5,6
Kfz-Haftpflichtversicherung	12.454,1	13.852,2	-1.398,1	-10,1	12.632,2	13.993,1	-1.360,9	-9,7
Sonstige Kfz-Versicherungen	5.852,1	6.398,8	-546,7	-8,5	5.898,7	6.463,3	-564,6	-8,7
Unfallversicherung	2.334,6	2.197,0	137,6	6,3	2.334,6	2.193,1	141,5	6,5
Haftpflichtversicherung	2.352,2	2.256,5	95,7	4,2	2.346,8	2.256,9	89,9	4,0
Rechtsschutzversicherung	1.113,9	1.078,0	35,9	3,3	1.108,4	1.081,1	27,3	2,5
Transportversicherung	25,5	22,3	3,2	14,3	25,3	23,2	2,1	9,1
Summe direktes Geschäft	45.239,0	46.180,0	-941,0	-2,0	45.417,4	46.368,6	-951,2	-2,1
Indirektes Geschäft	2.000,9	1.945,2	55,7	2,9	2.009,1	1.940,3	68,8	3,5
Gesamtgeschäft	47.239,9	48.125,2	-885,3	-1,8	47.426,5	48.308,9	-882,4	-1,8

Lebensversicherung	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	7.625,4	7.308,8	316,5	4,3	7.609,9	7.296,3	313,6	4,3
Indirektes Geschäft	5,8	5,3	0,5	9,4	5,8	5,3	0,5	9,4
	7.631,2	7.314,1	317,0	4,3	7.615,7	7.301,6	314,1	4,3
Einzelversicherungen	7.625,4	7.308,8	316,5	4,3	7.609,9	7.296,3	313,6	4,3
Verträge mit Einmalprämien	187,1	448,8	-261,8	-58,3	187,1	448,8	-261,8	-58,3
Verträge mit laufenden Prämien	7.438,3	6.860,0	578,3	8,4	7.422,9	6.847,5	575,4	8,4
	7.625,4	7.308,8	316,5	4,3	7.609,9	7.296,3	313,6	4,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.607,6	7.290,0	317,6	4,4	7.592,3	7.277,4	314,9	4,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	17,8	18,9	-1,1	-5,6	17,6	18,9	-1,3	-6,8
	7.625,4	7.308,8	316,5	4,3	7.609,9	7.296,3	313,6	4,3

Abgegrenzte Versicherungsleistungen der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

	GJ	VJ	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	2.926,7	4.813,3	-1.886,6	-39,2
Haushaltversicherung	2.109,4	2.071,5	37,9	1,8
Sonstige Sachversicherungen	9.152,7	12.377,0	-3.224,3	-26,1
Kfz-Haftpflichtversicherung	7.540,4	8.341,5	-801,1	-9,6
Sonstige Kfz-Versicherungen	3.449,7	4.675,0	-1.225,3	-26,2
Unfallversicherung	1.186,3	1.645,0	-458,7	-27,9
Haftpflichtversicherung	1.517,6	1.602,0	-84,4	-5,3
Rechtsschutzversicherung	437,9	358,2	79,6	22,2
Transportversicherung	20,2	-7,3	27,5	-376,7
Summe direktes Geschäft	28.340,9	35.876,2	-7.535,3	-21,0
Indirektes Geschäft	1.776,1	1.211,8	564,3	46,6
Gesamtgeschäft	30.117,0	37.088,0	-6.971,0	-18,8

Abgegrenzte Versicherungsleistungen und **Veränderung der Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Leben:

	GJ	VJ	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft	7.858,9	7.717,1	861,0	12,3
Indirektes Geschäft	0,6	0,5	-0,9	-59,3
	7.859,5	7.717,6	860,1	12,3
Einzelversicherungen	7.858,9	7.717,1	861,0	12,3
Verträge mit Einmalprämien	25,5	425,3	-432,9	-94,4
Verträge mit laufenden Prämien	7.833,4	7.291,7	1.293,9	19,8
	7.858,9	7.717,1	861,0	12,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.315,6	7.714,6	353,5	5,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	543,3	2,5	507,5	1.415,9
	7.858,9	7.717,1	861,0	12,3

Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	339,8	389,1	-49,3	-12,7
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	0,0	247,5	-247,5	-100,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-2.988,3	210,3	-3.198,6	-1.521,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-2.694,6	331,6	-3.026,3	-912,5
Sonstige Ausleihungen	9,7	12,8	-3,1	-24,1
Guthaben bei Kreditinstituten	25,5	20,1	5,4	26,8
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	78,8	78,3	0,5	0,7
Summe Schaden- und Unfallversicherung	-5.229,2	1.289,7	-6.518,9	-505,5

Lebensversicherung	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	114,8	26,9	87,8	326,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	111,3	1.890,1	-1.778,8	-94,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.121,6	1.181,4	-59,8	-5,1
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,4	0,9	-0,5	-52,5
Sonstige Ausleihungen	22,8	23,4	-0,6	-2,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	7,5	11,4	-3,9	-34,3
Summe Lebensversicherung	1.370,9	3.122,9	-1.752,0	-56,1

Die **Rendite der Kapitalanlagen** getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	4,6	4,9
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	0,0	6,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-16,0	1,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-12,3	1,5
Sonstige Ausleihungen	4,0	4,1
Guthaben bei Kreditinstituten	3,4	2,8
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3,2	3,4
Schaden- und Unfallversicherung gesamt	-9,5	2,2

Lebensversicherung	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	14,0	5,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,3	5,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4,9	5,7
Vorauszahlungen auf Polizzen	2,9	5,9
Sonstige Ausleihungen	4,6	4,4
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	2,1	3,3
Lebensversicherung gesamt	2,3	5,7

Die **Kosten für den Versicherungsabschluss und Versicherungsbetrieb** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.458,4	1.359,1	99,3	7,3	836,4	769,5	66,8	8,7
Haushaltversicherung	1.098,8	1.041,0	57,8	5,5	625,9	571,9	54,0	9,4
Sonstige Sachversicherungen	2.030,4	1.858,8	171,5	9,2	1.094,5	970,2	124,2	12,8
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.327,5	2.493,9	-166,4	-6,7	1.532,8	1.589,0	-56,2	-3,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	1.293,2	1.378,5	-85,2	-6,2	715,7	733,9	-18,2	-2,5
Unfallversicherung	497,2	441,7	55,6	12,6	283,3	249,0	34,2	13,7
Haftpflichtversicherung	535,8	484,7	51,1	10,5	284,8	256,3	28,5	11,1
Rechtsschutzversicherung	235,9	217,5	18,4	8,5	134,5	122,8	11,7	9,6
Transportversicherung	4,3	4,2	0,1	2,6	3,1	2,6	0,4	16,4
Summe direktes Geschäft	9.481,6	9.279,4	202,2	2,2	5.510,8	5.265,3	245,5	4,7
Indirektes Geschäft	536,4	503,3	33,1	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	10.018,0	9.782,7	235,3	2,4	5.510,8	5.265,3	245,5	4,7

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	726,0	969,5	-243,5	-25,1	354,6	348,8	5,8	1,7
Einzelversicherungen	726,0	969,5	-243,5	-25,1	354,6	348,8	5,8	1,7
Verträge mit Einmalprämien	17,6	59,3	-41,7	-70,3	8,6	21,2	-12,6	-59,4
Verträge mit laufenden Prämien	708,4	910,2	-201,9	-22,2	346,0	327,6	18,4	5,6
	726,0	969,5	-243,5	-25,1	354,6	348,8	5,8	1,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	707,8	953,0	-245,2	-25,7	343,6	343,6	0,0	0,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	18,1	16,5	1,6	10,0	5,2	5,2	0,0	0,0
	726,0	969,5	-243,5	-25,1	348,8	348,8	0,0	0,0

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **direkten Geschäft** in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Schaden- und Unfallversicherung				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-984,1	839,4	-1.823,4	-217,2
Haushaltversicherung	-605,1	-494,7	-110,5	22,3
Sonstige Sachversicherungen	2.158,6	5.976,7	-3.818,1	-63,9
Kfz-Haftpflichtversicherung	-1.090,3	-992,1	-98,2	9,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	-466,4	358,4	-824,8	-230,1
Unfallversicherung	-235,2	244,1	-479,3	-196,4
Haftpflichtversicherung	-24,0	78,7	-102,7	-130,5
Rechtsschutzversicherung	-81,5	-97,6	16,1	-16,5
Transportversicherung	-1,9	-14,1	12,2	-86,6
Summe direktes Geschäft	-1.329,8	5.898,9	-7.228,7	-122,5

Lebensversicherung	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
	-84,3	-44,3	-40,0	90,2



Stube im Bauernhaus, um 1952, Erika Hubatschek, Bauernhöfe im südöstlichen Kärnten, Klagenfurt 1952, Seite 47

Sicherheit für Heim & Herd

Die Gefahren, vor denen wir unser Zuhause schützen wollen, haben sich im Laufe der Zeit verändert. Vor diesem Hintergrund hat auch die Kärntner Landesversicherung ihre Produkte den stetig wachsenden Bedürfnissen angepasst. 1939 wurde beispielsweise die „verbundene Versicherung für den Hausrat“ eingeführt, parallel wird das Angebot um die Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitungs- und Sturmschadenversicherung erweitert. Ab diesem Zeitpunkt konnte das eigene Heim erstmals umfassend abgesichert werden!

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **indirekten Geschäft** in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Saldo		Veränderung	
GJ	VJ	absolut	in %
345,9	-202,2	548,1	-271,1

Die **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1.	540,7	503,0
Entnahme	-58,1	-87,3
Zuweisung	0,0	125,0
Stand 31.12.	482,6	540,7

Lebensversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1	938,7	1.288,2
Entnahme	-868,7	-1.055,7
Zuweisung	709,6	706,2
Stand 31.12	779,6	938,7

Die Steuern vom Einkommen:			Veränderung
	GJ	VJ	absolut
Steuern aus dem Geschäftsjahr	11,7	426,2	-414,5
Steuern für Vorjahre	139,3	2,6	136,7
Steuerabgrenzung	-1.853,3	0,0	-1.853,3
Gesamt	-1.702,3	428,8	-2.131,1

Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des **Eigenkapitals und der un versteuerten Rücklagen**:

Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- reserven	Risiko- Rücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	10.768,5	5.584,1	1.276,9	16.678,4
Zuweisung Rücklagen	1.702,2	-96,8	22,2	951,1
Stand 31.12. Vorjahr	12.470,7	5.487,4	1.299,2	19.257,3
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	-4.144,9	-81,9	12,6	-4.214,3
Stand 31.12. Geschäftsjahr	8.325,8	5.405,5	1.311,7	15.043,0

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen **bilanzbezogenen Leistungsindikatoren**:

	Anteile an der Bilanzsumme	
	GJ	VJ
Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	12,0	15,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	74,5	70,2
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	91,4	94,8

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Prämienüberträge	4.642,8	4.754,0	-111,2	-2,3
Deckungsrückstellung	58.100,7	52.702,7	5.398,1	10,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	21.704,2	20.417,6	1.286,6	6,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.262,2	1.479,4	-217,2	-14,7
Schwankungsrückstellung	7.410,3	7.553,0	-142,7	-1,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	440,3	589,1	-148,8	-25,3
Gesamtsumme	93.560,6	87.495,7	6.064,9	6,9

Die **Kapitalanlagen** nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	7.104,1	7.716,8	-612,7	-7,9	13,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	3.754,5	23,0	0,6	7,3	6,4
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.670,7	20.626,5	-3.955,8	-19,2	32,0	35,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.734,4	22.961,9	-2.227,5	-9,7	39,8	39,4
Sonstige Ausleihungen	212,2	277,6	-65,4	-23,6	0,4	0,5
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	753,5	731,9	21,6	2,9	1,4	1,3
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.776,4	2.160,7	615,7	28,5	5,3	3,7
Summe Schaden- und Unfallversicherung	52.063,7	58.264,9	-6.201,2	-10,6	100,0	100,0

Lebensversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	964,0	670,7	293,4	43,7	1,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	37.534,5	36.150,4	1.384,0	3,8	59,9	60,4
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.092,3	22.343,6	748,7	3,4	36,9	37,3
Polizzenvorauszahlungen	14,7	15,4	-0,7	-4,4	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	500,0	500,0	0,0	0,0	0,8	0,8
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	537,1	194,8	342,4	175,8	0,9	0,3
Summe Lebensversicherung	62.642,6	59.874,8	2.767,7	4,6	100,0	100,0

Die **Entwicklung des Versicherungsbestandes** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	33.326	33.890	-564	-1,7
Haushaltversicherung	29.497	29.887	-390	-1,3
Sonstige Sachversicherungen	58.909	59.071	-162	-0,3
Kfz-Haftpflichtversicherung	53.992	56.725	-2.733	-4,8
Sonstige Kfz-Versicherungen	11.673	11.972	-299	-2,5
Unfallversicherung	17.123	16.619	504	3,0
Haftpflichtversicherung	27.402	27.508	-106	-0,4
Rechtsschutzversicherung	14.014	13.995	19	0,1
Transportversicherung	32	35	-3	-8,6
Summe Schaden- und Unfallversicherung	245.968	249.702	-3.734	-1,5

Lebensversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Kapitalversicherungen	8.503	8.127	376	4,6
Erlebensversicherungen	6.433	6.028	405	6,7
Risikoversicherungen	1.443	1.466	-23	-1,6
Rentenversicherungen	119	123	-4	-3,3
Summe Lebensversicherung	16.498	15.744	754	4,8

Sicher unterwegs

Mit der Zunahme des Straßenverkehrs nahmen natürlich auch die Unfälle in diesem Bereich zu. Die logische Folge waren Versicherungen, die das Auto, aber auch die Insassen schützen sollten. Nachdem die Kärntner Landesversicherung Anfragen aus diesem Bereich einige Jahre an Kooperationspartner vermittelte, wurde 1971 dann die Kfz-Sparte selbst betreut. Heute ist der Regionalversicherer einer der größten Kfz-Versicherer in Kärnten.

Leider wird auch 2009 durch die Krise, die mittlerweile die gesamte Wirtschaft erfasst hat, belastet. Experten erwarten, dass vor 2010 eine spürbare Erholung kaum eintreten wird. Das bedeutet weitere Belastungen der Finanzerträge und den erhöhten Bedarf, aus dem laufenden Versicherungsgeschäft ordentliche Erträge zu erwirtschaften. Dafür hat die Kärntner Landesversicherung vorgesorgt. Unser Geschäft ist gut aufgestellt und lässt auch 2009 erwarten, dass die Kosten und Schäden unter den Prämieinnahmen bleiben werden. Der Prämienzuwachs, vor allem in der Lebensversicherung gegen laufende Prämie wird voraussichtlich nur schwer in der geplanten Höhe zu erreichen sein, aber in allen anderen Sparten werden wir nach derzeitigem Wissensstand unsere hochgesteckten Ziele erreichen.

Bedingt durch den enormen Schneefall in Oberkärnten, der vermutlich das Jahr 2009 mit 1 Mio Euro zusätzlich belasten wird, haben wir auch noch einen großen Feuerschaden in Mittelkärnten zu beklagen, der sich mit ca. TEUR 650,0 zu Buche schlagen wird. Die anderen Sparten zeigen ein gegenüber dem Vorjahr kaum verändertes Bild, besonders die für uns so wichtigen KFZ-Versicherungssparten laufen sowohl bei der Geschäftsaufbringung als auch im Schadenbedarf im geplanten Bereich.

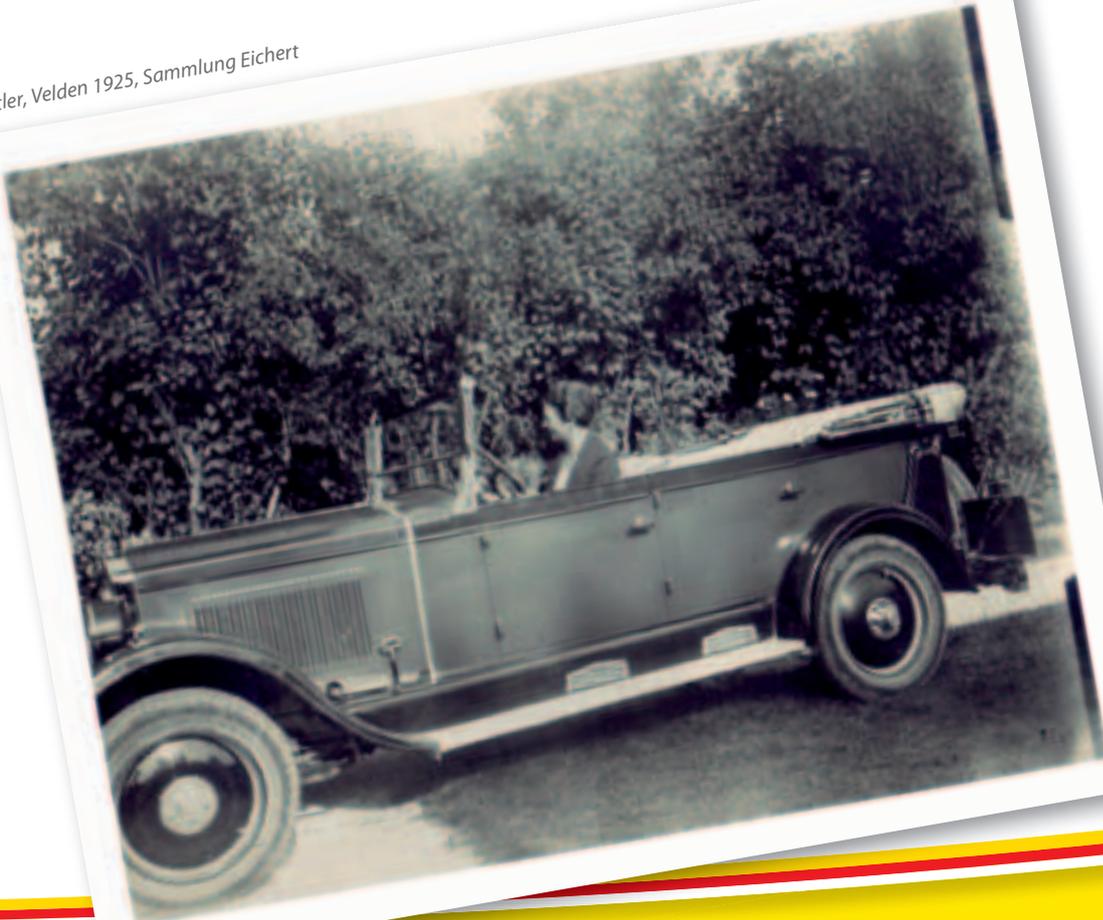
Klagenfurt am Wörthersee, am 27. April 2009

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Der Vorstand

Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor

Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

Engstler, Velden 1925, Sammlung Eichert



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Dem Aufsichtsrat der **KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG** auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2008 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

**an die Mitgliedervertretung den
ANTRAG,**

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2008 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 27. Mai 2009



Konsul Graf Mag. Andreas Henckel von Donnersmarck
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

DIE LÄNDERVERSICHERER

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer.

In dieser Vereinigung haben sich sechs wichtige österreichische Versicherer zusammengeschlossen, die gemeinsam den größten österreichischen Sachversicherer bilden.

Diese Versicherungsvereinigung zeichnet aus, dass alle Mitgliedsunternehmen eigenständig sind und österreichische Eigentümer haben.

Alle Mitgliedsunternehmen betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus.

Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folge sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland und hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.



Treffen der Länderversicherer in Kärnten, 1955, Archiv KLV

Kooperation damals wie heute!

Gemeinsam mehr erreichen – das war schon vor über 50 Jahren die Devise der Länderversicherer. Auch wenn die Vereinigung der Österreichischen Länderversicherer erst später gegründet wurde, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte finden schon seit Jahrzehnten statt.

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2008

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva	31. Dezember 2008			31.12.2007
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	166.500,00	0,00	166.500,00	208
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	7.104.064,81	964.003,00	8.068.067,81	8.387
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777.542,64	0,00	3.777.542,64	3.755
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.670.658,78	37.534.475,13	54.205.133,91	56.777
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.734.363,96	23.092.281,94	43.826.645,90	45.305
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	14.675,07	14.675,07	15
4. Sonstige Ausleihungen	212.204,64	500.000,00	712.204,64	778
5. Guthaben bei Kreditinstituten	753.493,08	0,00	753.493,08	732
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	913.641,72	74.837,34	988.479,06	996
2. an Versicherungsvermittler	20.943,26	0,00	20.943,26	33
3. an Versicherungsunternehmen	1.304.924,48	0,00	1.304.924,48	902
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.080.523,48	0,00	2.080.523,48	757
III. Sonstige Forderungen	2.372.971,27	70.008,93	2.442.980,20	1.607
D. Anteilige Zinsen	468.460,61	675.796,33	1.144.256,94	1.171
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	656.615,35	0,00	656.615,35	686
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.776.402,28	537.138,57	3.313.540,85	2.355
III. Andere Vermögensgegenstände	36.815,01	0,00	36.815,01	35
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Latente Steuerabgrenzungen	1.853.253,00	0,00	1.853.253,00	0
2. Sonstige Abgrenzungsposten	128.622,78	0,00	128.622,78	62
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-1.271.062,15	1.271.062,15	0,00	0
	60.795.939,00	64.734.278,46	125.530.217,46	124.596

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Passiva	31. Dezember 2008			31.12.2007
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.192.000,00	2.020.000,00	4.212.000,00	4.212
2. Freie Rücklagen	1.609.760,41	2.504.044,20	4.113.804,61	8.259
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	456.519,00	200.726,00	657.245,00	645
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.327.998,60	77.390,00	5.405.388,60	5.487
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.199.316,12	792.210,00	6.991.526,12	7.164
2. Anteil der Rückversicherer	-2.348.708,69	0,00	-2.348.708,69	-2.410
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	58.102.080,72	58.102.080,72	52.703
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.358,27	-1.358,27	0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	56.187.375,65	69.332,00	56.256.707,65	53.994
2. Anteil der Rückversicherer	-34.547.646,36	-4.845,00	-34.552.491,36	-33.577
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	482.648,37	779.556,00	1.262.204,37	1.479
V. Schwankungsrückstellung	7.410.267,00	0,00	7.410.267,00	7.553
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	433.004,00	7.319,00	440.323,00	589
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.004.100,00	0,00	3.004.100,00	2.961
II. Rückstellungen für Pensionen	4.689.200,00	0,00	4.689.200,00	4.816
III. Steuerrückstellungen	95.000,00	0,00	95.000,00	0,00
IV. Sonstige Rückstellungen	1.843.220,00	0,00	1.843.220,00	1.717
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.261.482,14	50.249,79	2.311.731,93	2.239
2. an Versicherungsvermittler	645.251,17	0,00	645.251,17	652
3. an Versicherungsunternehmen	874.440,76	0,00	874.440,76	510
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	668.029,61	2.441,74	670.471,35	2.072
III. Andere Verbindlichkeiten	2.644.763,42	31.598,27	2.676.361,69	2.693
F. Rechnungsabgrenzungsposten	111.783,80	5.200,01	116.983,81	183
	60.795.939,00	64.734.278,46	125.530.217,46	124.596

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2008

Schaden- und Unfallversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2008		2007
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	47.239.761,38		48.125
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-25.262.006,75	21.977.754,63	-25.607
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	186.676,07		184
bb) Anteil der Rückversicherer	-62.150,91	124.525,16	-103
		22.102.279,79	22.598
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		244.919,40	235
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-28.028.286,56		-32.140
ab) Anteil der Rückversicherer	15.269.463,08	-12.758.823,48	19.012
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-2.259.429,91		-5.186
bb) Anteil der Rückversicherer	990.036,54	-1.269.393,37	4.240
		-14.028.216,85	-14.073
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		0,00	-49
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		152.250,00	0
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		0,00	-125
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-10.017.982,35	-9.783
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.510.808,07	-5.265
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		8.080.746,69	8.155
		-7.448.043,73	-6.893
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-661.986,71	-677
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		142.734,00	-746
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		503.935,90	270

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2008

Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2008		2007
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	7.631.152,34		7.314
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-139.212,54	7.491.939,80	-139
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		-15.434,00	-13
		7.476.505,80	7.163
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		1.299.227,48	3.086
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		69,88	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-3.441.289,29		-2.451
ab) Anteil der Rückversicherer	38.469,00	-3.402.820,29	73
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-2.959,00		90
bb) Anteil der Rückversicherer	-14.253,00	-17.212,00	-11
		-3.420.032,29	-2.299
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-4.479.159,00	-5.356
ab) Anteil der Rückversicherer		1.358,27	0
		-4.477.800,73	-5.356
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-709.629,00	-706
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-725.956,29	-969
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-354.582,67	-349
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		29.311,72	32
		-1.051.227,24	-1.286
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		-882.886,10	602

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2008

Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Versicherungstechnisches Ergebnis	
a) Schaden- und Unfallversicherung	
b) Lebensversicherung	
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 0,00; 2007: TEUR 247)	
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	
c) Zinsaufwendungen	
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
8. Steuern vom Einkommen	
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	
10. Auflösung von Rücklagen	
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	
b) Auflösung der freien Rücklagen	
11. Zuweisung an Rücklagen	
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	
c) Zuweisung an freie Rücklagen	
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	

2008 EUR	2007 TEUR
503.935,90	270
-882.886,10	602
-378.950,20	872
0,00	247
749.602,82	713
4.050.893,63	4.825
617.815,78	733
180.421,46	214
5.598.733,69	6.733
-236.856,29	-244
-8.995.222,43	-2.164
-60.007,41	-63
-430.665,80	-28
-139.773,43	0
-9.862.525,36	-2.499
-1.299.227,48	-3.086
28.751,58	38
-3.333,68	0
-5.916.551,45	2.057
1.702.297,61	-429
-4.214.253,84	1.628
81.865,60	97
4.144.944,24	0
4.226.809,84	97
12.556,00	22
0,00	584
0,00	1.118
-12.556,00	-1.724
0,00	0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2008

Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen

1. Versicherungstechnisches Ergebnis
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge
 - a) Erträge aus Beteiligungen
(davon verbundene Unternehmen EUR 0,00; 2007: TEUR 247)
 - b) Erträge aus Grundstücken und Bauten
 - c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen
 - d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen
 - e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen
 - a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung
 - b) Abschreibungen von Kapitalanlagen
 - c) Zinsaufwendungen
 - d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen
 - e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen
7. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
	503.935,90	-882.886,10	-378.950,20
	0,00	0,00	0,00
	596.134,56	153.468,26	749.602,82
	1.535.705,34	2.515.188,29	4.050.893,63
	574.099,83	43.715,95	617.815,78
	140.006,08	40.415,38	180.421,46
	2.845.945,81	2.752.787,88	5.598.733,69
	-128.637,94	-108.218,35	-236.856,29
	-7.653.759,21	-1.341.463,22	-8.995.222,43
	-59.987,91	-19,50	-60.007,41
	-430.665,80	0,00	-430.665,80
	-135.914,10	-3.859,33	-139.773,43
	-8.408.964,96	-1.453.560,40	-9.862.525,36
	0,00	-1.299.227,48	-1.299.227,48
	28.724,25	27,33	28.751,58
	-1.810,54	-1.523,14	-3.333,68
	-5.032.169,54	-884.381,91	-5.916.551,45

Klagenfurt, Strandbad, Werbeprospekt 1920er Jahre, Kärntner Landesarchiv, Fremdenverkehrsprospekte



Schutz in der Freizeit

Im Laufe des 20. Jahrhunderts nahm die persönliche Freizeitgestaltung immer mehr an Bedeutung zu. Dementsprechend wollten sich die Menschen natürlich auch gegen Gefahren absichern, die in der freien Zeit auf sie lauerten. 1971 führte die Kärntner Landesversicherung deshalb eine private Unfallversicherung ein.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen berücksichtigt.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet.

Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt, wobei auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen wird. Die im Geschäftsjahr 2008 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betragen TEUR 2.125,8 (2007: TEUR 872,8). In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz.

Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** erfolgt grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz mit Ausnahme von jenen dem Anlagevermögen gewidmeten Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung (Zeitwert zum 31.12.2008: TEUR 23.772,4), bei denen vom Wahlrecht gemäß § 81h Abs 2 letzter Satz VAG Gebrauch gemacht wurde. Abschreibungen werden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die auf Grund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2008 unterbliebenen Abschreibungen betragen TEUR 3.942,5 (2007: TEUR 1.882,8)

Sämtliche Vermögensposten, die auf **ausländische Währungen** lauten, werden zu den von der Österreichischen Nationalbank verlautbarten Devisenkursen des Bilanzstichtages, die auf den täglichen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank beruhen, umgerechnet.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Grundstücke und Bauten	17.889,0	16.695,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.334,1	6.457,9
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	53.279,2	60.538,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	42.948,6	45.500,3
Vorauszahlungen auf Polizzen	14,7	15,4
Sonstige Ausleihungen	712,2	777,6
Guthaben bei Kreditinstituten	753,5	731,9

Die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2008 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der im Jahr 2004 erworbenen Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente wurden im geringen Ausmaß zu Währungsabsicherungszwecken eingesetzt. Weiters besteht zu einer Aktienposition eine Optionsvereinbarung. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände** enthalten; von diesen entfallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich ist	665,0	668,6

Als Zeitwert der strukturierten Vermögensgegenstände wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person der Emissionsbanken bzw. anderer Stellen vorgenommen. Die Bewertungen sind ausreichend dokumentiert, für einen

sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Latente Steuerabgrenzung

Im Jahresabschluss 2008 wurde erstmals eine Aktivierung **latenter Steuern** vorgenommen und als gesonderter Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen (TEUR 1.853,3).

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2008: TEUR 929,1, 31.12.2007: TEUR 949,5). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung

Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Aufgrund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R und möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 55,3 bzw. TEUR 226,6 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote %
Todesfall- und gemischte Versicherungen (ohne Risikoversicherungen) Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/ 3,00/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod; je nach Generation	ÖASt 49/51, 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/3,00/ 3,25/4,00	0,0
Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Rentenversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 10,0

Die Abschlussprovisionen für die Todesfall- und gemischten Versicherungen werden auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2008 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 1.151,0 und im Eigenbehalt um TEUR 683,9 erhöht.

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE

GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw. die künftig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (31.12.2008: TEUR 107,3).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten. Für eventuelle Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft ist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 50,0 angesetzt.

¹ D = Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
AVÖR = Rententafel der Österreichischen Aktuarsvereinigung

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte keine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 709,6 zugewiesen. Die im Jahr 2008 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 58,1 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 868,7 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Der in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Höhe von TEUR 1.262,2 werden im Jahr 2009 rund TEUR 779,6 (für Lebensversicherungen) und TEUR 60,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 142,7 vermindert.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 94,0 (31.12.2007: TEUR 90,5).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 in Höhe des mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2007: 3,5 % pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall aus-

gewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 63,1 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2008; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 465,9 (31.12.2007: TEUR 406,1) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 1.066,8 (31.12.2007: TEUR 1.062,8) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2008: TEUR 375,6, 31.12.2007: TEUR 539,3) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/82 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2008: TEUR 4.313,6, 31.12.2007: TEUR 4.276,5) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2007: 3,5 % pa) versicherungsmathematisch berechnet; dabei wurde aber zum 31. Dezember 2008 das Tafelwerk AVÖ 2008 P – Pagler & Pagler (zum 31. Dezember 2007 Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler & Pagler) verwendet. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag zum 1. Jänner 2008 wird gemäß § 14 Abs 13 EStG in der Steuerbilanz über 3 Jahre verteilt als Betriebsausgabe geltend gemacht.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Verrechnung des Großteils der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Von den abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (TEUR 1.657,1) entfallen TEUR 1.539,6 auf Prämien, die erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst wurden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert in der Gesamtrechnung ein Gewinn in Höhe von TEUR 350,7 (Eigenbehalt: Gewinn TEUR 350,7).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung hat der Vorstand aufgrund des Geschäftsergebnisses des Jahres 2008 für die Zuteilung im Kalenderjahr 2010 folgende **Gewinnanteile** beschlossen:

Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich alle Kapitaltarife (dh alle PE, PK und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (siehe Gewinnverband B) und PE 65 (Gewinnverband D).

Ansammlungszinssatz:

Der Ansammlungszinssatz beträgt 4,25 %.

Zinsgewinnanteil:

Der Zinsgewinnanteil für die Zuteilung im Kalenderjahr 2010 berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der Differenz zwischen 4,25% und dem Rechenzinssatz des jeweiligen Versicherungsvertrages bestimmt.

Zusatzgewinnanteil:

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt.

Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

Verträge gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	0,50 ‰
PK-Tarife mit Beginn ab 1.1.2006	0,40 ‰
Tarife PE 61 mit Beginn vor 31.12.2005	0,40 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn vor 31.12.2005	0,30 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,10 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,50 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn ab 1.1.2006	0,30 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn ab 1.1.2006	0,20 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn ab 1.1.2006	0,10 ‰

Verträge gegen Einmalprämien und prämienfreie Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie

Alle Tarife	0,00 ‰
-------------	--------

Schlussgewinnanteil:

Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil. Für prämienfreie Vertragsteile wird kein Schlussgewinnanteil ausgezahlt

Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil und Schlussgewinnanteil:

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A.

Zusatzgewinnanteil:

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 ‰.

Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

Vorwegdividende 2008

Tarif PA49

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (nach oben begrenzt mit 75 %).

Tarif PA45

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit: Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A	60 % bei Beginn vor 31.12.2005, 50 % bei Beginn ab 1.1.2006
Vorwegdividende B	30 %

Gewinnverband D

Im Gewinnverband D befindet sich der Tarif PE65 für die prämiengünstige Zukunftsvorsorge. Die Gewinnermittlung erfolgt auf Basis der versicherungsmathematischen Grundlagen, sowie des Gewinnplanes auf Grund der Entwicklung des zu Grunde liegenden Investmentmodells und ist unabhängig vom Geschäftsergebnis der Kärntner Landesversicherung.

Diese Gewinnanteile sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung zu entnehmen.

Gemäß der **Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU** (BGBl II Nr 398/2006) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** zugeführt.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2008 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	6.770,6
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.491,4
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-1.320,4
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	-3.406,7
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-3.936,0
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-952,9
– Steuern vom Einkommen	0,0
– Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	11,6
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	-342,1

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und lau-

fenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigende klassische Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die EDV hält Einzug

Um als regionales Unternehmen wettbewerbsfähig zu sein, ist es nötig, auch technisch auf dem neuesten Stand zu sein. Heute nehmen Leistungsfähigkeit und Angebot explosionsartig zu. Als 1972 die Bestandsverwaltung, die Prämienvorschreibung, das Mahnwesen und die Prämienverrechnung auf EDV umgestellt wurden, ging die technische Entwicklung allerdings noch ein wenig langsamer voran.



Schreibstube der Kärntner Landesversicherung, Archiv KLV

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

1980 wurde die Kärntnerische Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt umbenannt in „Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit“. Der alte Name entsprach einerseits nicht mehr dem Zeitgeist, andererseits konnte man daraus auch nicht erkennen, dass das Versicherungsunternehmen mittlerweile eine breite Produktpalette und somit umfassenden Schutz für alle Lebenslagen bot. Für viele Menschen ist die Kärntner Landesversicherung aber die alte „KÄLABRAND“ geblieben.

Schreibtisch in der Direktion, Palais Goess, Archiv KLV



Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grund-**

stücke betragen am 31. Dezember 2008 TEUR 2.177,2 (31.12.2007: TEUR 2.178,8). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 4.193,1 (31.12.2007: TEUR 4.404,8).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2008 wie folgt:

	Stand am 1.1.2008	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Abschreibungen 2008	Stand am 31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	208,3	30,8	0,0	72,6	166,5
Grundstücke und Bauten	8.387,4	46,2	73,4	292,2	8.068,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,6	23,0	0,0	0,0	3.777,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 14,29 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 29,1 (31.12.2007: TEUR 94,5) auf Darlehen an die Republik Österreich und TEUR 500,0 (31.12.2007: TEUR 500,0) an ein Kreditinstitut, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 281,3 (31.12.2007: TEUR 506,7); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 40,8 (31.12.2007: TEUR 37,4).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 512,0 (31.12.2007: TEUR 741,0) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es bestehen noch weitere Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 37,1 (31.12.2007: TEUR 32,1).

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2008 in der Gesamtrechnung TEUR 520,6 und im Eigenbehalt TEUR 216,0 (31.12.2007: TEUR 369,7 bzw. TEUR 190,6).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen die Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2008 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 778,5), für Jubiläumsgelder (TEUR 459,3), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 170,0), für Maklerbonifikationen (TEUR 108,0) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 70,9) sowie eine Vorsorge für den Verlust eines verbundenen Unternehmens (TEUR 129,7) enthalten.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2008 TEUR 1.161,2 (31.12.2007: TEUR 1.515,9) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 278,8. (31.12.2007: TEUR 279,5) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Weiters bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 495,4 (31.12.2007: TEUR 433,6).

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der

Rückversicherungssaldo in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2008 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle TEUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.895,7	6.893,0	2.938,8	2.294,8	-984,1
Haushaltversicherung	5.157,1	5.158,2	2.107,4	1.724,7	-605,1
Sonstige Sachversicherungen	9.053,8	9.020,2	9.163,9	3.124,8	2.158,6
Kfz-Haftpflichtversicherung	12.454,1	12.632,2	7.626,5	3.860,2	-1.090,3
Sonstige Kfz-Versicherungen	5.852,1	5.898,7	3.492,7	2.009,0	-466,4
Unfallversicherung	2.334,6	2.334,6	1.193,5	780,5	-235,2
Haftpflichtversicherung	2.352,2	2.346,8	1.529,1	820,5	-24,0
Rechtsschutzversicherung	1.113,9	1.108,4	439,5	370,4	-81,5
Transportversicherung	25,5	25,3	20,3	7,4	-1,9
	45.239,0	45.417,4	28.511,6	14.992,3	-1.329,8
(2007)	46.180,1	46.368,5	36.113,7	14.544,7	5.898,8)
Indirektes Geschäft	2.000,9	2.009,1	1.776,1	536,4	345,9
(2007)	1.945,2	1.910,3	1.211,8	503,3	-202,2)
Gesamtgeschäft	47.239,8	47.426,4	30.287,7	15.528,8	-984,0
(2007)	48.125,2	48.308,8	37.325,5	15.048,0	5.696,6)

² ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 236,9); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2008 bzw. 2007 wie folgt auf:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	7.625,4	7.308,8
Prämien im indirekten Geschäft	5,8	5,3
	7.631,2	7.314,1

	2008 TEUR	2007 TEUR
Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:		
Einzelversicherungen	7.625,4	7.308,8
Verträge mit Einmalprämien	187,1	448,8
Verträge mit laufenden Prämien	7.438,3	6.860,0
	7.625,4	7.308,8
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.607,6	7.290,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	17,8	18,8
	7.625,4	7.308,8

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2008 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 84,3 negativ (2007: TEUR 44,3 negativ).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 16 Abs 1 RLVVU der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen

und Zinsenaufwendungen in Höhe von TEUR 1.299,2 (2007: TEUR 3.086,5) in der **versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Gehälter und Löhne	7.761,6	7.426,9
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	394,8	133,0
Aufwendungen für Altersvorsorge	382,3	586,9
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.969,1	1.907,2
Sonstige Sozialaufwendungen	29,9	47,8



Paar aus Werbekampagne zum 100-jährigen Jubiläum der KLV, 1999, Archiv KLV

Einführung der Lebensversicherung

Die Aufgabe eines Versicherungsunternehmens liegt nicht nur im Schutz vor drohenden Gefahren, sondern auch in der Vorsorge. Mit der Einführung der Lebensversicherung im Jahr 1985 wurde ein wichtiger Schritt für die Kärntner Landesversicherung gesetzt! Ab sofort konnten die Kärntnerinnen und Kärntner auch mit Ihrem Partner vor Ort reden, wenn es um die Gestaltung der finanziellen Zukunft geht!

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, (Bilanzwert 31.12.2008: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2008: TEUR 60,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz

der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens übereinstimmt. Dabei wird ein eventuell zur Ausschüttung beschlossener Bilanzgewinn, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, in Abzug gebracht. Im Falle eines Verlustes wird im Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung eine entsprechende Vorsorge bilanziert.

Am 31. Dezember 2008 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.551,1
Festverzinsliche Wertpapiere	150,5
Guthaben bei Kreditinstituten	338,5
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	59,8
zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossene Bilanzgewinn aus 2006 bis 2007	-512,0 ³
	3.587,9

Der konsolidierte Jahresverlust der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2008 TEUR 135,0. In der Bilanz der Landesversicherung wurde gleich eine entsprechende Rückstellung eingestellt.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2008 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 34,5. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw. Versicherungsfällen und Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungszweigen durchführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß 9 KStG, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört.

Weiters besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Kärntner Landesversicherung als Organträger und der SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft.

Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3%ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 14,29 % vermindert hat.

³ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2008 155,97 (2007: 159,57) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2008 67,84 (2007: 66,7) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 88,13 (2007: 92,87) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2008 TEUR 6.493,6. (2007: TEUR 6.296,6) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 3.757,9 (2007: TEUR 3.519,1) auf den Betrieb.

Am 31. Dezember 2008 bestand ein zinsloser Gehaltsvorschuss an ein Mitglied des Aufsichtsrats in Höhe von TEUR 0,3. **Haftungen für Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats** bestanden am 31. Dezember 2008 nicht.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe** von insgesamt TEUR 777,1 (2007:

TEUR 719,8) entfallen im Jahr 2008 TEUR 410,2 (2007: TEUR 467,9) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder. Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2008 TEUR 231,1. (2007: TEUR 236,5).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit im Jahr 2008 beliefen sich auf TEUR 30,6 (2007: TEUR 37,3).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Der Vorstand



Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Treuhänder

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 18. März 2009

Mag. Marion Göstl eh.
Treuhänder

Aktuar

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hiefür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2008 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 58.102.080,72) sowie Prämienüberträge (EUR 792.210,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 10. März 2009

Dozent Mag. Dr. Hermann Kautschitsch eh.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk:

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, zum 31. Dezember 2008 nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. April 2009

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Peter Fritzer
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Ludwig Schumich
Steuerberater

DANK

an alle Kunden und Mitarbeiter

Liebe Kundin, lieber Kunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein altes toskanisches Sprichwort besagt, dass man einen wirklich guten Seemann erst bei schlechtem Wetter erkennt. Die Herausforderungen, denen sich die Kärntner Landesversicherung sowie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Geschäftsjahr stellen mussten, können – im übertragenen Sinne – durchaus als massive Schlechtwetterfront gesehen werden! Einerseits haben die negativen Entwicklungen am Kapital- und Finanzmarkt eine Wirtschaftskrise heraufbeschworen, welche die Menschen verunsicherte. Auf der anderen Seite litten auch im vergangenen Jahr wieder viele Betroffene unter den Folgen großer Naturkatastrophen.

In diesem schwierigen Umfeld, geprägt von Unsicherheit und Sorge um die Zukunft, haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewiesen, dass sie alle hervorragende Seeleute sind! Mit viel Engagement und vor allem Verständnis für die Sorgen und Nöte unserer KundInnen haben Sie unser Schiff zielsicher durch das stürmische Meer gesteuert. Für Ihren

außerordentlichen Einsatz und Ihre Loyalität möchten wir Ihnen an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen und uns herzlich bedanken.

Dankbarkeit, vor allem aber auch großen Stolz, empfinden wir auch, wenn wir an unsere Kundinnen und Kunden denken – Ihr Vertrauen wie Ihre Treue ehrt uns und bestätigt uns in unserem Tun. Wir versichern Ihnen, dass wir auch weiterhin für Sie da sein werden und jedes Ihrer Anliegen sehr ernst nehmen. Vor diesem Hintergrund sind wir sicher, dass wir auch in Zukunft auf Ihre Partnerschaft zählen dürfen!

Ob das kommende Geschäftsjahr ähnlich fordernd sein wird wie das vergangene können wir zu diesem Zeitpunkt nicht erahnen. Mit Sicherheit können wir aber sagen, dass wir mit Ihrer Unterstützung, liebe Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch in Zukunft alle stürmischen Zeiten überstehen und unser Schiff sicher in den Hafen bringen werden.

Der Vorstand



Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

Segelregatta am Wörthersee, 1930, Kärntner Yachtclub



DIE ORGANISATION IM ÜBERBLICK

Allgemeine Unternehmensfunktionen

Verkaufsservice

Dir. Prok. Hans Werner **Megymorez**

Produktmanagement

Prok. Dr. Gerhard **Poglin**

Produktmanager Kraftfahrzeuge

Vertragsservice

HBV Johann **Male**

Finanz- und Rechnungswesen

HBV Walter **Süssenbacher**

Schadenservice GmbH

Geschäftsführung:

Mag. Daniela **Schenett**

Akad. Vkm. Kurt **Tschemernjak**

Maklerbetreuung

AL Silvia **Dertnig**

Informationstechnologie

AL Andreas **Plassnig**

Produktmanager Leben

AL Günter **Rauter**

Produktmanager Sach und Vermögen

Akad. Vkm. Harald **Reiter**

Personalentwicklung

Mag. Anton **Gaspersic**

Versicherungsmathematisches Büro

DI Dr. Jürgen **Hartinger**

Innenrevision

Mag. Günther **Kautzki**

Marketing und Kommunikation

Mag. Sonja **Steger**

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Gestaltung: Werbeagentur Ertel, Klagenfurt am Wörthersee

Fotos: Kärntner Landesarchiv, Klagenfurt am Wörthersee
Archiv Kärntner Landesversicherung

Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Papier

